

Kalkbrennerei, den Jürgen Hinrich Hagenah damals ausführen ließ. Umfangreiche Bohrungen ergaben ein sehr günstiges Vorkommen von Kreide und Ton, auf Grund dessen schon im Jahre 1866 die ersten Anlagen zur Herstellung von Portland-Zement geschaffen wurden. Die günstige Lage des Werkes an der Oste, einem selbst für größere Seeschiffe schiffbaren Nebenfluß der Elbe, unweit des großen Absatzgebietes Hamburg, sowie das hervorragende Rohstoffvorkommen begünstigten die Entwicklung des Unternehmens so sehr, daß, dem Absatz folgend, die Anlagen in den ersten 16 Jahren seines Bestehens bereits auf eine Erzeugungsfähigkeit von nahezu 38 000 t jährlich, also etwa 220 000 Normalfaß, vergrößert werden mußten. In dieser Größe übernahm die im Jahre 1882 gegründete Aktiengesellschaft „Portland Cementfabrik Hemmoor“ das Unternehmen von dem Vorbesitzer. Entsprechend der Vergrößerung des Werkes wurde auch durch allmählichen Ankauf von weiteren Ländereien die Rohstoffbasis für lange Zeit sichergestellt. Im Jahre 1902 wurde in den Vereinigten Staaten in La Salle (Illinois) ein Portland-Zementwerk unter dem Namen „German American Portland Cement Works“ gegründet, um ein Gegengewicht für den verlorenen Export nach den U.S.A. zu schaffen. Dieses Werk entwickelte sich nach anfänglichem Mißerfolg ausgezeichnet. Durch Eintritt der U.S.A. in den Weltkrieg wurde jedoch die im Besitze von Hemmoor befindliche Aktienmajorität beschlagnahmt und an amerikanische Interessenten verkauft. Im Gegensatz zu vielen Gesellschaften, die während der Inflationszeit ihr Aktienkapital erheblich vergrößerten, gab Hemmoor im Jahre 1920 nur 300 000 Mark Vorz.-Akt. mit fester Verzinsung zum Schutze gegen Ueberfremdung heraus. Dem Drange dieser Zeit nach Vergrößerung des Produktionsumfanges wurde von der Hemmoor-Verwaltung nicht nachgegeben, sondern vielmehr Wert darauf gelegt, die bestehenden Werte der Ges. für die Zukunft zu erhalten. Daher war es, als im Jan. 1924 der Uebergang zur Goldmarkwährung eintrat, der Ges. möglich, mit einer verhältnismäßig geringen Kapitalzusammenlegung im Verhältnis von 10:7 auszukommen. Als im Jahre 1929 die Gesellschaft größere Mittel aus der teilweisen Rückgabe des vom Verwalter des feindlichen Eigentums in den Vereinigten Staaten beschlagnahmten Erlöses für den amerikanischen Besitz der Ges. in La Salle zufließen, wurde das Grundkapital durch Ausgabe von Gratisaktien an die alten Aktionäre dem alten Stande wieder angenähert.

Zweck:

Fabrikation von Portland-Zement, dessen Weiterverarbeitung zu baulichen oder ornamentalen Gegenständen, Fabrikation u. Zubereitung von sonstigen Baumaterialien, Handelsbetrieb mit selbst oder von Dritten fabrizierten derartigen Gegenständen sowie Betrieb der zu vorstehenden Zwecken dienenden Nebengeschäfte. Auch ist die Gesellschaft berechtigt, sich bei ähnlichen Unternehmungen zu beteiligen.

Besitztum:

Die der Ges. gehörenden Grundstücke liegen größtenteils in den Gemarkungen Hemmoor, Warstade,

Westersode u. Oberndorf. Zur Zeit dienen dem eigentlichen Fabrikationsbetriebe rund 60 ha Kreide- u. Tonländereien. Der übrige Teil der Ländereien besteht aus landwirtschaftlich genutzten Grundstücken, die zum Teil gleichfalls Kreide- u. Tonvorräte bergen. Außerdem besitzt die Ges. 46 Häuser für Beamte und Arbeiter. Die Rohmaterialien, Kreide u. Ton, werden ausschließlich in Gruben der Ges. gewonnen. Das Fabrikationsverfahren beruht der Eigenart der Rohmaterialien entsprechend auf dem sogenannten Naß-Verfahren. Für die Lagerung und Verpackung des Zementes sind große Silos u. Packanlagen vorhanden. Die Verladung des Zementes geschieht entweder auf dem Bahnwege — Anschlußgleise der Bahn Hamburg—Cuxhaven bis an die Packhäuser — oder auf dem Wasserwege von dem Fabrikhafen der Ges. Schwarzenhütten aus, der mit dem Werk durch eine eigene Schmalspurbahn verbunden ist. Der Hafenplatz ist gleichzeitig als Kohlenlöschplatz mit Greiferanlage ausgerüstet. Die jährliche Erzeugungsfähigkeit der Anlagen beträgt etwa 1 250 000 Faß.

Gesamtgrundbesitz der Ges.: 2 600 000 qm, davon rd. 50 000 qm bebaut.

Zweigniederlassung in Hamburg (Admiralitätsstraße).

Sonstige Mitteilungen:

Verbände: Die Ges. ist dem Norddeutschen Cementverband mit einer Quote von 4,5 % angeschlossen.

Satzungen: Geschäftsjahr: Kalenderj. — **G.-V.** bis 30./6. (1933 am 22./4.) — **Stimmrecht:** jede St.-Akt. zu 300 RM = 6 St., zu 700 RM = 14 St., zu 1000 RM = 20 St.; je 50 RM Vorz.-A. = 1 St., in statutarisch bestimmten Fällen = 100 St. — **Vom Reingewinn** 5 % zum R.-F. (Gr. 15 %); dann dem Vorst. die vertragsm. Gewinnbezüge; 6 % Div. auf Vorz.-A., 4 % Div. auf St.-A.; 10 % Tant. dem A.-R. außer einer festen Vergütung von zus. 30 000 RM; Rest Superdiv., sofern die G.-V. nicht anderweitig darüber verfügt.

Zahlstellen: Hemmoor: Ges.-Kasse; Hamburg, Berlin u. Hannover: Deutsche Bank u. Disconto-Ges., Dresdner Bank.

Statistische Angaben:

Aktienkapital: 5 055 000 RM in 3860 St.-A. zu 1000 RM, 991 St.-A. zu 700 RM, 1621 St.-A. zu 300 RM und 300 Vorz.-A. zu 50 RM. — Die auf den Namen lautenden Vorz.-A. erhalten eine Vorz.-Div. von 6 % u. sind im Falle der Liquidation vor den St.-A. zum eingez. Nennwert einzulösen.

Vorkriegskapital: 5 400 000 M.

Urspr. 2 000 000 M; allmählich bis 1900 erhöht auf 5 400 000 M und 1920 auf 5 700 000 M. — Lt. G.-V. vom 19./12. 1924 Umstell. des St.-Kap. von 5 400 000 M auf 3 780 000 RM (10:7) durch Herabsetz. der 4000 Akt. zu 500 M auf 50 RM unter gleichzeitiger Ausgabe von 4000 neuen Aktien zu 300 RM u. der 3400 Akt. zu 1000 M auf 700 RM, ferner Umstell. des Vorz.-A.-Kap. von 300 000 M auf 15 000 RM (20:1) in Aktien zu 50 RM. — Lt. G.-V. v. 8./6. 1929 Erhöhd. des St.-Kap. um 1 260 000 RM (aus der Entschädigung für die amerikanische Beteiligung) in Aktien zu 1000 RM, von einem Bankenkonsortium zu 100 % mit der Verpflicht. überr., den Aktionären für 3 alte St.-A. eine Gratisaktie anzubieten.

Bilanzen

	Goldmark-Bilanz 1./1. 1924	31./12. 1928	31./12. 1929	31./12. 1930	31./12. 1931	31./12. 1932
Aktiva						
Grundstücke	GM	RM	RM	RM	RM	RM
Wohngebäude	} 3 190 402	1 835 075	1 545 690	1 278 156	284 450	279 231
Fabrikgebäude mit Zubehör					230 477	203 608
Utenilien, Pferde und Wagen	37 533	2	2	2	2	2
Reederei	45 000	93 050	105 818	86 927	68 037	49 146
Rob. Hilfs- u. Betriebsstoffe	436 050	893 474	849 048	738 681	498 774	445 034
Wareuvorräte	} 507 295	1 355 816	1 831 472	3 338 866	177 063	151 512
Wertpapiere					3 752 818	
Eigene Aktien	5 048	10 723	18 582	20 504	5 682	6 648
Kasse, Postscheck usw.	} 156 271	967 668	930 766	1 309 750	189 240 ¹⁾	55 318
Anzahlungen					84 242	
Forderungen	} 17 359	2 899 150	2 528 933	506 464	6 648	84 242
Bankguthaben					1 222 596	
Summa	4 394 960	8 054 959	7 810 311	7 279 350	6 549 944	6 701 213